Kohlensaurer Kalkerde.....	1,350
„ Talkerde.....	1,050
Kohlensaurem Eisenoxydul..	0,150
Schwefelsaurer Kalkerde....	1,550
Chlorkalium	1,000
Chlornatrium und Kalium...	0,400
Thonerde und Kieselerde...	0,300
Verlust.....	0,200
	<hr/> 6,000.

Die Untersuchung des Kesselsteins stellte nun noch als Hauptbestandtheile desselben heraus: Kohlensaure Kalk- und Talkerde, schwefelsauren Kalk mit etwas Eisen etc.

Ueber das Harz vom Koussou;

von

Ed. Harms.

Die nachstehenden Notizen über das Harz vom Koussou möchten vielleicht bei einer späteren Untersuchung, die von der einen oder anderen Seite unternommen werden wird, ein Paar beachtenswerthe Anhaltepuncte abgeben. Das Harz besitzt eine stark saure Reaction und verdrängt die Kohlensäure aus den kohlensauren Alkalien. Beim Auflösen in denselben hinterbleibt ein Rückstand von etwa $1\frac{1}{2}$ Proc., der zum grössten Theil aus Chlorophyll besteht und ausserdem eine ansehnliche Menge kohlensauren Kalks enthält. Versetzt man die alkalische Lösung mit einem Ueberschuss von Chlorbaryum, so entsteht zunächst ein Niederschlag von kohlensaurem Baryt, dem dann ein anderer folgt — eine Verbindung von Baryt mit Harzsäure. Die abfiltrirte Flüssigkeit zeigt sich schwach gefärbt und giebt auf Zusatz von Salzsäure einen voluminösen, käsigen Niederschlag, der sich beim Erwärmen der Flüssigkeit als eine lockere, leicht zerbröckelnde Schicht an der Oberfläche zusammenzieht. Dieses Harz ist in Wasser nicht völlig unlöslich, ertheilt demselben eine saure Reaction und wird daraus durch Salzsäure

milchig gefällt. Durch allmäliges Verdunsten des Wassers erhält man es zuweilen in warzenförmigen oder blumenkohlartigen Massen, welche auch entstehen, wenn die spirituöse, mit etwas Wasser verdünnte Lösung des rohen Harzes einer langsamen Verdunstung ausgesetzt wird. Die weingeistige Tinctur des Kouso setzt mit der Zeit einen Niederschlag von reinem Kalk ab. Das Resultat dieser so unvollständigen Untersuchung besteht wesentlich darin, dass das Harz des Kouso durch Chlorbaryum in zwei verschiedene Säuren getrennt werden kann, wovon die eine mit Baryt ein lösliches, die andere ein unlösliches Salz bildet.

Die Fortsetzung der Versuche über das Harz des Kouso scheiterte namentlich an dem Mangel an Verbrennungsröhren. Vielleicht hätten Sie die Güte, mir bei passender Gelegenheit die Quelle mitzuthellen, wo ich böhmisches Glas erhalten kann. Ich würde dann auch die Untersuchung über das Marrubiumbitter, die ich Ihnen längst schuldig bin, wieder aufnehmen können. Bis dahin beschäftige ich mich mit anderen Arbeiten und werden die Resultate derselben binnen Kurzem nachfolgen.

Ueber Cubebinum;

von

Dr. X. Landerer in Athen.

Das so hinreichend bekannte Cubebinum hatte ich bei der Bereitung des *Extr. Cubebar. oleoso-resinosum*, welches ich mittelst Aetherweingeist darstellte, zu erhalten Gelegenheit, und da ich dasselbe in schöner, krystallinischer Masse erhielt, so will ich es durch einige Worte näher beschreiben. Mittelst des Deplacirungs-Apparats hatte ich eine *Tinct. Cubebar. aetheream* erhalten, die ich an einem sehr kühlen und der Verdunstung wenig geeigneten Orte der freiwilligen Verdunstung überliess. Nach Verlauf von einigen Wochen hatte sich eine Menge nadel-